

## 3 000 Euro für die „Latte“ an Ausgaben

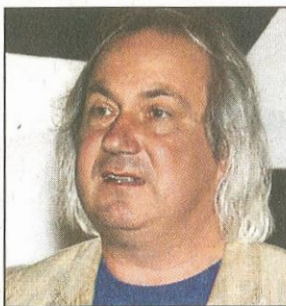
Naturschutzbund Rotenburg: Konzerterlös fließt in „Mitmach- und Erlebnisgarten“

**ROTENBURG** ■ Fast 500 begeisterte Gäste beim Scheunenkonzert des Naturschutzbundes (Nabu) Rotenburg am vergangenen Wochenende auf dem Hartmannshof der Rotenburger Werke: Nach Abzug der Ausgaben bleibt dem Rotenburger Naturschutzverein ein Erlös von etwa 3000 Euro. Bei den Konzerten des Sinfonieorchesters der Universität Hamburg in den vorangegangenen zwei Jahren hat es sich um ähnliche Ergebnisse gehandelt – im Jahre 2015 sind es unter dem Strich rund 2949 Euro und 2016 circa 2812 Euro gewesen. Das genaue Erlös-Ergebnis steht in Kürze fest.

Geld, das der Nabu unbe-

dingt benötigt, denn das neue Projekt „Mitmach- und Erlebnisgarten“ auf dem Gelände des Hartmannshofs hat einschließlich des Schafstalls rund 350000 Euro gekostet.

„Der Nabu ist verpflichtet, die Anlage mindestens zwölf Jahre lang gut zu erhalten. Die Kosten dafür müssen der Nabu und die Rotenburger Werke zusammen aufbringen“, betont Vorsitzender Roland Meyer. Dazu trage der Erlös der Konzerte bei: „Sie sind aus mehreren Gründen ein Glücksfall, und wir hoffen, dass es noch viele geben wird.“ Allerdings werde der Konzerterlös mittelfristig nicht ausreichen, die Unterhaltungskosten des Mitmach-



Roland Meyer ■ Foto: Bonath

und Erlebnisgartens zu decken, „weil der Wartungs- und Reparaturaufwand mit dem Alter der Anlage zunimmt“. Zudem sei es bisher gelungen, fast alle Arbeiten durch Nabu-Ehrenamtliche

oder durch Mitarbeiter der Werke zu bewerkstelligen. Dass die Beteiligung so gut bleibe, sei zu hoffen, allerdings nicht gesichert.

Meyer nennt, bezogen auf dieses und vergangenes Jahr, eine ganze „Latte“ zum Teil wiederkehrender Ausgaben – von der Anschaffung, Reparatur und Wartung von Geräten bis hin zum Ersatz von Bäumen. Außerdem werde spätestens 2019 eine Grunderneuerung der Hackschnitzelwege notwendig. Über den reinen Erhalt der Anlage hinaus, sagt Meyer, „soll der ‚Mitmach- und Erlebnisgarten‘ möglichst weiter entwickelt werden. Dazu gibt es bereits einige Ideen“. ■ bn